

Jesus nachfolgen

Ansprache für Senioren und Seniorinnen zu Offenbarung 2,19

Autor: Michael Becker

Erschienen 2014 im Bergmoser+Höllner Verlag AG

DIE FRAU MIT DEM KRUMMEN RÜCKEN

Das Schlimmste ist, freudlos zu sein. Das sagt die Frau mit dem krummen Rücken. Gerade gehen, kann sie nicht mehr. Ein Stock hilft ihr, dass sie nicht umfällt. So schlimm ist es mit dem Rücken. Er ist krumm. Vom vielen Arbeiten, vielleicht auch von Sorgen und Kummer. Früher war ich gerade, sagt die Frau, wie fast alle Menschen. Aber dann, vielleicht mit fünfzig Jahren, wurde mein Rücken erst ein bisschen, dann immer krummer. Laufen kann sie, alleine aus dem Sessel aufstehen geht nicht. Da muss sie klingeln und warten, bis die Pflegerin kommt. Manchmal dauert das eine Weile. Es leben schließlich noch mehr auf dem Flur, die Hilfe brauchen.

Schlimm ist aber nicht der Rücken, sagt sie, der ihr manchmal wehtut. Das Schlimmste ist, freudlos zu sein. Gegen den Rücken kann sie nichts tun, der ist krumm. Die Freude aber soll aufrecht bleiben, sagt sie. Da helfe ich mir, sagt die Frau. Das ist nicht schwer. Wenn ich sitze oder nicht mehr hoch komme, habe ich ja noch Köpfchen, sagt sie und tippt sich an die Stirn. Ich tue einfach so, als könnte ich alles. Und sage mir: Geh aus, mein Herz, und suche Freud. Ich sitze krumm im Sessel und tue so, als ginge ich fröhlich im Grünen spazieren. Jetzt muss sie selber lachen. Schau an der schönen Gärten Zier, sagt sie und denkt an den Garten, den die Familie früher hatte. Da gab's alles. Und sie kam locker an die Äpfel am Baum. Damals war nichts krumm an ihr. So spaziert sie durch das Lied und summt: Wenn's auf Erden schon so schön sein kann, wie wird's dann erst im Himmel sein. Und vergisst, dass sie nach der Pflegerin geklingelt hat. Die Zeit vergeht im Flug.

Nein, sagt sie, die Freude lasse ich mir nicht nehmen. Von niemandem und von nichts. Ein bisschen was kann ich ja selber tun. Zum Beispiel vor mich hin summen oder singen: Geh aus, mein Herz, und suche Freud. Oder: Wer nur den lieben Gott lässt walten. Solche Sätze helfen manchmal gegen die Schmerzen. Schmerzen gehen davon nicht weg. Aber sie rutschen an die Seite und tun weniger weh.

Ansprache für Senioren und Seniorinnen zu Offenbarung 2,19

Ich glaube, sagt die Frau mit dem krummen Rücken und lacht, ich glaube, das macht der liebe Gott. Der drückt dann die Schmerzen ein wenig zur Seite. Die Kraft hat er ja. Wenn ich so summe: Und traue des Himmels reichem Segen, dann freut sich Gott über mein Ständchen.
